

Oberlausitzer Heimatzeitung

Unberechtigter
Nachdruck verboten

Blätter für
Heimatkunde

Geschichte,
Kunst, Literatur

Schriftleitung und Geschäftsstelle
in Reichenau, Sa. Fernsprecher Nr. 213

Druck u. Verlag: Alwin Marr (Inh. Otto Marr)
Südlausitzer Nachrichten, Reichenau, Sa.

Hauptchriftleitung: Otto Marr, Reichenau, Sa.; für Geschichte, Vorgeschichte, Volkskunde, Sagen und Aberglauben Dr. Frenzel, Leipzig - Dörsch, Hauptstr. 35; für Naturwissenschaften Dr. Heinke, Sittau, Komturstr. 5; für Kunstgeschichte und Kunstgewerbe Dr. Reinhard Müller, Sittau, Stadtmuseum, Klostersgasse 1; für schöngeistige Beiträge Max Seibig, Bautzen, Wettinstr. 18 a.
Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst ein Anspruch auf Rücksendung nicht besteht.
Postcheckkonto: Leipzig Nr. 27534. Bankverbindung: Girokasse Reichenau Nr. 16. Privat- und Commerzbank A.-G., Zweigstelle Reichenau, Sa. Gewerbebank Reichenau, Sa.

Nr. 14

Sonntag, 26. August (Ernting) 1923

4. Jahrgang

Die Heimatzeitung ringt um ihre Existenz!

Die katastrophale Geldentwertung hat die Heimatzeitung erneut vor die Frage der Einstellung ihres Erscheinens gestellt und nur die Einsicht aller ihrer Leser wird sie vor Ausföhrung ihres Entschlusses retten können. Was sind heute 6000 Mark für den Vierteljahresbezug? Aber hundertmal höher stellen sich Löhne und Materialien seit der Zeit, da die Bezugsgebühr errechnet wurde. Soll die Heimatzeitung mit dieser Erhöhung Schritt halten? Sie müßte es; sie will es aber nicht aus Liebe zu ihren Lesern!

Nur ein Drittel

dieser enormen Erhöhung will sie fordern und dies ist das Äußerste, was sie zu tun imstande ist! An alle Leser, seien es die direkten, die Postabonnenten oder die Bezieher durch den Buchhandel, ergeht der Appell: Sendet der Geschäftsleitung (bei Bezug durch den Buchhandel an die betreffende Buchhandlung) die unumgänglich notwendigen 200000 Mk. sofort ein. Zahlkarte zur Einzahlung liegt heute bei.

Es können jedoch Einsendungen auch auf die am Kopf der Zeitung angegebenen Bankverbindungen geschehen. — Gleichzeitig werden die Bezieher, die den Bezugspreis bisher noch nicht bezahlt haben, ersucht, denselben mit der Erhöhung einzusenden. — Sollte die Geschäftsstelle bis zum 8. September nicht im Besitze des betreffenden Betrages sein, so wird derselbe von den Säumigen durch Nachnahme eingefordert und behält sich die Geschäftsstelle vor, Geldentwertungsschaden zu beanspruchen. Auf die Einsicht aller Bezieher zu diesen Maßnahmen wird bestimmt gehofft.

Die Geschäftsstelle der Oberlausitzer Heimatzeitung.

Bei weiteren Erhöhungen der Herstellungskosten wird weitere Einforderung vorbehalten!